

Neue Baupläne entfachen Streit: Wird Hartegasse zur Wohngegend?



Die Gemeinde Lindlar hat einen bedeutenden Fortschritt in ihren Bauvorhaben erzielt. Der Bau- und Planungsausschuss hat kürzlich umfangreiche Pläne für das Neubaugebiet „An der Jugendherberge“ und die Erweiterung von Klaus V beschlossen. Trotz der umfangreichen Unterlagen von über 1000 Seiten wurde die Sitzung in nur anderthalb Stunden beendet, denn die Diskussionen waren bereits in vorherigen Treffen ausführlich geführt worden. Die überraschende Neuausweisung der Hartegasse als Allgemeiner Siedlungsbereich (ASB) habe für Verwirrung gesorgt, da sie zukünftige Wohnbauvorhaben dort ermöglichen könnte, obwohl zuvor die Bezirksregierung andere Vorgaben hinsichtlich des Flächenverbrauchs gegeben hatte, wie [ksta.de](https://www.ksta.de) berichtete.

Neue Entwicklungen und Herausforderungen

Die Politik zeigt sich erfreut über die Entscheidung zur Hartegasse, die als Wendepunkt in den bisherigen Diskussionen gilt. Während die CDU eine dezentrale Entwicklung propagiert, befürworten SPD, Grüne und FDP die Schaffung eines neuen Wohngebiets mit dem Quartierskonzept „An der Jugendherberge“. Es gab jedoch auch negative Entscheidungen, wie die Ablehnung der Erweiterung in Schönenborn und eine Reduzierung der Industriegebietserweiterung in Klause. Diese Änderungen wurden von der Regionalversammlung einstimmig genehmigt. „Es sei schon erschreckend, Welch ein Aufwand für ein paar Parkplätze getrieben werden müsse“, so der kritische Kommentar von Grünen-Fraktionschef Patrick Heuwes, was die Politik zum Nachdenken anregt.

Ein weiteres wichtiges Thema ist das Gewerbegebiet Klause, dessen Erweiterung nun mit dem neuen Flächennutzungsplan vorangetrieben wird. Hardy Buchheister von der Verwaltung kommentierte die Fortschritte lapidar mit: „Ein bisschen ist mehr als nichts.“ Dies spiegelt die langwierigen Prozesse wider, die mit der Entwicklung neuer Baugebiete einhergehen, ein umfangreiches Thema, das in der **Energieagentur** behandelt wird. Der Fortschritt in den geplanten Projekten zeigt, dass trotz mancher Rückschläge eine Entwicklung in Lindlar weiterhin angestrebt wird.

Statistische Auswertung

Ort: Stralsund, Deutschland

Vorfall: Sonstiges

Beste Referenz: ostsee-zeitung.de

Weitere Infos: investorenportal-mv.de

Zum Originalartikel auf News-ag.com